

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsbücher sowie die Stadtrathe zu Miesä und Strehla.

Redaction und Verlag von C. F. Grellmann.

Nr. 98.

Freitag, den 9. December

1870.

Dieses Blatt „Elbeblatt und Anzeiger“ erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Miesä und Strehla, sowie von allen unsern Voten entgegen genommen. — Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Haasenstein und Vogler in Hamburg, Altona, Leipzig und Frankfurt a. M., D. Engler in Leipzig, B. W. Saalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

Bekanntmachung.

Erfatteter Anzeige zufolge ist am 1. d. M. in hiesiger Stadt ein Hund getödtet und bei der Section die Tollwuth desselben constatirt worden. Da sich nun durch die diesfalls angestellten Erörterungen ergeben hat, daß von dem gedachten Hunde nicht nur in hiesiger Stadt sondern jedensfalls auch in den auf dem linken Elbufer gelegenen Nachbarortschaften verschiedene Hunde gebissen wurden, so wird in Gemäßheit §. 12 des Mandats vom 2. April 1796, sowie der Generalverordnung vom 7. November 1865 Folgendes angeordnet:

1. In der Stadt Miesä und den diesseits der Elbe gelegenen, zu hiesigem Gerichtsamtsbezirke gehörigen Dorfschaften sind alle Hunde auf die Dauer von 12 Wochen vom 1. dieses Monats an gerechnet und mindestens bis zum 22. Februar 1871

eingesperrt zu halten,

2. das Herauslassen der Hunde aus den Behausungen oder Gehöften ihrer Eigenthümer ist nur unter der Bedingung gestattet, daß der Hund mit einem gut konstruirten Maulkorbe von starken Drahtstangen oder Drahtgeflechte versehen ist.

Auch Fleischerhunde dürfen nur unter dieser Voraussetzung mitgeführt werden.

3. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen unter 1 und 2 werden mit einer Strafe von 2 Thaler 15 Ngr. — oder mit verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft.

Miesä, am 5. December 1870.

Königliches Gerichtsam t.
Ulbrig.

Bdlg.

Bekanntmachung.

Die Sparkass. ist wegen Berechnung der für die Einlagen aufs Jahr 1870 zu gewährenden Zinsen vom 15. bis zum 30. December dieses Jahres geschlossen.

Am 31. December 1870, und an sämtlichen Wochentagen im Januar 1871 wird in derselben von Vormittags 9 — 12 Uhr, neues Schulhaus, Käferbergstraße,

erpedirt.

Miesä, am 6. December 1870.

Der Stadtrath.
Steger, Bürgermeister.

Tagesgeschichte.

Miesä. Um den aus Anlaß der Weihnachtszeit stattfindenden Postpäckerverkehr im Inlande auch bei den gegenwärtig obwaltenden Verhältnissen, wo ein großer Theil des Personals und Materials der Postverwaltung in auswärtiger Beschäftigung begriffen ist, und der Postverkehr wegen der Beschränkungen der Güterbeförderung auf den Eisenbahnen ohnehin einen ungewöhnlichen Umfang erreicht hat, ordnungsmäßig bewältigen zu können, wird an das Publicum das dringende Ersuchen gerichtet, die Einlieferung der Päckereien mit Weihnachtsendungen im inländischen Verkehr nicht bis zu den äußersten Fristen hinauszuschieben, sondern damit möglichst bald nach Ablauf der ersten Woche des Monats December zu beginnen und die Vorbereitungen danach gefälligst zu bemessen.

Dresden, 3. December. (D. Z.) Der in die Civilverwaltung nach Reims berufen gewesene hiesige Kessler Frhr. v. Ardenne ist zum Unterpräfecten in Birsele-Français, Depart. der Marne, ernannt worden.

Feuer im Barackenlager! Am Sonnabend Abend brannte in dem genannten Lager bei Uebigau die Bude des Marktleiters total nieder. Wie das Feuer entstanden, ist noch nicht ermittelt.

Das Treibeis der Elbe ist in der Nacht vom 4. zum 5. December auf den sogenannten Teichen bei Schöna und bei Obervogelgesang zum Stehen gekommen.

Leipzig, 5. December. Infolge der bedeutenden Verluste, welche unser sächsisches Armeecorps am 30. November und 2. December gehabt hat, herrscht hier in allen Kreisen eine schwer gedrückte, bedrückte Stimmung. Die Angehörigen, die Freunde, die Bekannten der wackeren Krieger vom 104., 106., 107. und 108. Regiment fragen sich bangbesorgt, wie Dein Sohn, Dein Bruder, Dein Freund noch am Leben sein, oder hat ihn die feindliche Kugel hinweggerafft oder auf's Schmerzlager geworfen? Besonders in Sorge sind die

jenigen, welche einen Verwandten oder Freund beim Schützenregimente stehen haben, da der enorme Verlust an Offizieren bei diesem Regiment ein Gleiches bezüglich der Mannschaften erwarten läßt! Manche bange Ahnung wird da in wenigen Tagen zur traurigen Gewißheit werden! Alles sehnt sich nach einem baldigen ehrenvollen Ende des Krieges.

Leipzig, 6. Dec. Am 2. d. Mts. Mittags fand die Handarbeiterin Fritzsche in Pegau, welche am Morgen desselben Tages auf Arbeit gegangen, bei ihrer Rückkehr ihre drei Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen, im Alter von beziehentlich drei, einem und sechs Jahren, in leblosem Zustande vor. Die Fritzsche hatte beim Verlassen der Wohnung im Ofen Feuer angezündet, von welchem einige unter dem Ofen liegende Torfzettel ergriffen worden waren. Die dadurch entstandenen Dämpfe hatten die Kinder, da die Wohnung verschlossen, in jenen Zustand versetzt, aus dem nur das erwähnte sechsjährige Mädchen durch schnelle ärztliche Hülfe gerettet und dem Leben wiedergegeben wurde, während die an den andern beiden Kindern angestellten Wiederbelebungsbemühungen erfolglos blieben.

Leipzig, 6. Dec. Ueber den colossalen Umfang und die großartigen Leistungen der Feldpost des Norddeutschen Bundes im gegenwärtigen Feldzug sind wir in der Lage Folgendes mitzutheilen: Bei den mobilen Feldpostanstalten werden gegenwärtig verwendet: 296 Beamte, 495 Unterbeamte und Postknechte, 910 Pferde und 196 Fahrzeuge. Im Feldpost-Relaisdienste resp. Stappenpostdienste kommen außerdem zur Verwendung: 147 Beamte, 460 Unterbeamte und Postknechte, 1009 Pferde und 216 Fahrzeuge. Womit in Summa: 443 Beamte, 955 Unterbeamte und Postknechte, 1919 Pferde und 412 Fahrzeuge. In dem Zeitraum von vier Monaten sind circa 50 Millionen gewöhnliche Briefe und Correspondenzkarten, circa 32 Millionen Thaler Gelder in Dienstaufgabenheiten und Privatangelegenheiten der Soldaten, circa 500,000 Exemplare im Wege des Postverkehrs bezogene Zeitungen u. s. befördert worden. In dem Zeitraum von einem Monat, vom 15. October bis 15. November, wurden ferner von der Feldpost circa 700,000

Stück Privatpäckereien an die Armee erpedirt. Dieselben hatten ein Gesamtgewicht von 27,500 Centnern, waren in 45,000 Säcken verpackt und bedurften zu ihrem Transport 323 große Eisenbahnwägen.

Leipzig, 6. Dec. An der Parkstraße, welche jetzt verbreitert wird, ist heute der achtzehnjährige Dienstknecht Niediger aus Golditz auf bis jetzt unermittelte Weise unter sein zweispänniges Geschirr, auf welchem er Erde anfuhr, gerathen und auf der Stelle todt gefahren worden.

Leipzig, 6. Dec. (L. Z.) Heute sind bereits mehrere Briefe und Correspondenzkarten hier eingegangen, welche Soldaten der Regimenter Nr. 107 und 108 unmittelbar nach dem blutigen Kampfe vom 2. December an ihre Angehörigen abgesandt haben. Alle diese Mittheilungen, welche wir einsehen konnten, sind sichtlich unter dem Eindruck der grausigen Schlacht geschrieben und haben eine selbstverständliche Kürze. In einem derselben heißt es: „Gott sei Dank, ich bin dem Blutbad mit heiler Haut entronnen! Wir, die Regimenter 108 und 107, standen in der vordersten Vertheidigungslinie des Dorfes Brie und haben — es ist das keine Ueberhebung — gekämpft wie die Löwen. Drei mit der größten Wuth unternommene Stürme des gewiß 30,000 Mann starken Feindes wurden von uns, freilich mit großen Verlusten, abgeschlagen. Mit Hülfe der zu uns stoßenden Verstärkungen gelang es dann, den Feind völlig zurückzuwerfen. Tausende seiner Todten und Verwundeten bedeckten das Schlachtfeld. Wir sind vorläufig keinen Augenblick sicher, daß sich der Angriff wiederhole, und bleiben deshalb allarmirt. Morgen schreibe ich, wenn es mir möglich ist, mehr!“

Das „Leipziger Tageblatt“ berichtet: Aus der an der Spitze der gegenwärtigen Nummer abgedruckten Bekanntmachung des Rathes ist zu ersehen, daß angesichts der schmerzlichen Verluste, welche unsere tapferen Truppen in der letzten Zeit erlitten und vielleicht noch ferner zu erlitten haben, von der Veranlassung eines am Geburtstage Sr. Maj. des Königs beabsichtigten gemeinsamen Festmahles abgesehen werden soll. Die diese Bekanntmachung gekrönte Bitte, es möge

der für die Beilegung an dem Festmahle bestimmte Auftrags dem Internationalen Hilfsverein zugewendet werden, findet hoffentlich die wünschenswerthe Berücksichtigung.

Am 3. d. M. Nachmittags ist oberhalb Königstein ein am Remorqueur Clam Gallas angehängter mit 3800 Centner Zucker beladener Kahn aufgefahren und die Ladung zum größten Theile verloren; dieselbe ist jedoch versichert und macht man den Versuch, einiges Gut nach Möglichkeit noch zu retten.

Altenburg, 2. December. Am 26. November wurden in der Nähe von Kahla auf der Chaussee 8 legitimationslose Männer in einfacher Zivilkleidung aufgegriffen, von denen sich 2 anfangs ganz schweigsam verhielten, während der Dritte in sehr gutem Deutsch vorgab, daß sie nach Neustadt gehen und dort an der Eisenbahn arbeiten wollten. Bald stellte es sich jedoch heraus, daß es drei französische Gefangene waren, welche sich in Erfurt der Gefangenschaft entzogen hatten und über Neustadt und Schleiz die böhmische Grenze zu erreichen gedachten. Der Eine war ein Elsässer Unteroffizier, die beiden Sergeant-Majors und der eine davon von der spanischen, der andere von der italienischen Grenze gebürtig. Sie wurden nach Erfurt zurückgebracht.

Berlin. Von Seiten des Kriegsministeriums sind im preussischen Staate bei verschiedenen Kaufleuten 750,000 Paar wollene gestrickte Strümpfe bestellt worden, welche bis zum 15. December fertig und an diesem Tage abgeliefert werden müssen. Um einen so großen Auftrag schnell ausführen zu lassen, hat man diese Lieferung so eingetheilt, daß sich die Unternehmer in allen größeren Städten daran betheiligen dürften.

Berlin, 6. Dec. Die „Kreuztg.“ schreibt: Der Legationsrath Fürst zu Lynar, welcher im Auftrage Sr. M. des Königs die Höfe zu Stuttgart, München und Dresden besucht hatte, hat gestern die Rückkehr nach dem l. Hauptquartier angetreten. Seine Mission dürfte sich nach den uns gewordenen Andeutungen auf eine Zusammenkunft der deutschen Fürsten vor Eintritt der demnächstigen Friedensverhandlungen bezogen haben.

Vom Oberrhein, 3. December. (A. J.) Als am Donnerstag die Sparcasse zu Straßburg wieder eröffnet wurde, drängten sich im Laufe des Nachmittags nicht weniger als 1800 Personen an dieselbe, um Rückzahlungen zu empfangen, gewiß ein schlagender Beweis für die Nothwendigkeit der Eröffnung des Geschäftsganges. Es ist nun abzuwarten, wie sich in nächster Woche die Einzahlungen gestalten und ob nicht die Million Francs rasch erschöpft sein wird.

In Bezug auf die Räumung von Orleans durch die Franzosen constatirt eine Depesche des Generals Pallieres, daß zuvor die Marinebatterien vernagelt, Pulver und Material vernichtet worden sind. Dem General Aurelle de Paladine soll, nach einer officiellen Mittheilung, vor seinem Rückzuge noch eine Armee von mehr als 200,000 Mann mit 500 Kanonen nebst den Geschützen der Marine im verschanzten Lager verblieben sein.

Ein Telegramm des Brüsseler „Echo du Parlement“ aus Tours meldet: In den Kämpfen am Sonntag wurde das Truppencorps der ehemaligen päpstlichen Quaven bis zu drei Vierteln aufgerieben. Colonel Charette wurde schwer verwundet.

Tours, 5. December, Abends. Der Regierung sind durch einen in Nantes niedergefallenen Ballon Berichte aus Paris zugegangen, welche bis zum 4. d. Morgens reichen. Nach denselben hatten die Preußen am 2. Morgens die französischen Positionen zwischen Orie und Champigny angegriffen, der Kampf dauerte von 7 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags. Die Armee Ducrot bivouakierte in der Nacht vom 2. zum 3. im Gehölz von Vincennes, und ging im Laufe des 3. über die Barne juräd. Ducrot concentrirt seine Streitkräfte.

Der Bericht Trochu's über die Kämpfe bei Paris meldet vom 2. d. 1 Uhr 45 Min. Nachmittags: Die Preußen griffen bei Tagesanbruch die französischen Positionen an, der Kampf dauerte mehr als 7 Stunden. Zur Zeit, wo Trochu diese Depesche absandte, stand die Schlacht für die Franzosen günstig. Trochu durchleitete die Linien der zum Irrathen vorgezogenen Truppen auf der ganzen Strecke von Champigny bis Orie und wurde überall mit lebhaftem Huruf empfangen. Der

General spricht die Vermuthung aus, daß der Feind seine Offensivbewegung wieder aufnehmen und daß es zu einer zweiten Schlacht kommen werde, welche wie die erste den ganzen Tag dauern dürfte. — Wie das „Journal officiel“ meldet, ist der 3., abgesehen von einer kurzen Kanonade und kleinen Vorpostengefechten ruhig verlaufen. Der Tag wurde dazu verwandt, die Situation der Truppen, welche das ungünstige Wetter mit Gleichmuth ertragen, möglichst zu bessern.

Außer den vorstehenden officiellen Nachrichten liegen noch anderweitige Ballonnachrichten aus Paris bis zum 3. Abends vor. Dieselben melden, der letzte Donnerstag war der Bestattung der Todten sowie zur Sorge für die Verwundeten gewidmet. Dem General Renault ist der Fuß amputirt worden, General La Charrière ist todt. Die Generale Baturet und Boissonnet sind verwundet. Die Anzahl der Württembergischen und sächsischen Truppen, welche Deutschseits an den Kämpfen theilnahmen, schätzt der Bericht auf 100,000. Ein Bericht des General Schmitz vom Abend des 4. meldet: Die Armee außerhalb Paris befindet sich in gut gebedeter Stellung. Die Truppen schöpfen neue Kräfte aus der kurzen Ruhe, auf welche sie nach den letzten harten Kämpfen vollen Anspruch haben.

Brüssel, 5. Dec. Der besetzten Stadt Douai im Departement Nord ist aufgegeben worden, sich auf 40 Tage zu verproviantiren. (Douai, unweit Lille, ist eine Stadt von 115,000 Einwohnern, hat Kanonengießerei und Arsenal.)

Aus La Fère, 1. December, schreibt man der Rdn. Jtg.: Der französische Commandant, Fregatten-Capitain Planche, hat La Fère mit der größten Energie vertheidigt und erst nach 30 stündiger heftiger Beschlezung von unserer Seite die Capitulation angenommen. Die kleine Stadt hat ungeheuer gelitten, kaum ein Haus ist unbeschädigt geblieben und ich finde ein Bild der Verwüstung wie es in Toul, Verdun, Straßburg, welche Orte ich auch alsbald nach ihrer Capitulation besuchte, sich nicht gezeigt. Der Kraft der Preussischen gezogenen schweren Festungsgeschütze widersteht nun einmal keine Mauer mehr. Hier ist die Bevölkerung übrigens sehr eingeschüchtert und wünscht dringend den Frieden.

Florenz, 4. December, Abends. Der Herzog von Aosta hielt bei der Entgegennahme der spanischen Krone an die Deputation der Cortes folgende Ansprache: Treu den Ueberlieferungen seiner Ahnen, verkenne er nicht die Schwierigkeiten seiner neuen Stellung und die Verantwortlichkeit vor der Geschichte. Er vertraue indes auf Gott und auf das spanische Volk, welches den Beweis geleistet habe, daß es sich einig weiß in der Achtung der Ordnung, der Religion und der Freiheit. Der Herzog fügte hinzu, daß er, um sich seiner Erwählung würdig zu machen, nur dem Beispiel und den constitutionellen Traditionen, in denen er erzogen sei, loyal zu folgen habe. Der Herzog schloß seine Ansprache mit etwa folgenden Worten: „Soldat in der Armee, werde ich vor den Repräsentanten der Nation der erste Bürger sein. Ich weiß nicht, ob ich das Glück haben werde, mein Blut für mein neues Vaterland zu vergießen und der großen Zahl Derer, welche den Ruhm Spaniens verherrlicht haben, ein Blatt hinzuzufügen. Dessen bin ich aber in jedem Falle sicher, daß die Spanier von dem Könige, den sie erwählt haben, stets sagen werden: Seine Loyalität weiß sich über die Kämpfe der Parteien zu erheben; er hat keinen andern Gedanken als die Eintracht und das Glück der Nation.“ Die Rede des Prinzen wurde mit dem Rufe: „Es lebe der König von Spanien“ aufgenommen.

Madrid, 5. December, 4 Uhr Nachm. Gestern um 11 Uhr Morgens fand im Palast Pitti zu Florenz durch die Commission der Cortes die feierliche Ueberreichung der Erwählungssacte des Herzogs von Aosta zum Könige von Spanien statt. Auf die Reden antworteten dem Präsidenten der Cortes der König von Italien, sowie der Prinz, die Krone annehmend. Der Präsident begrüßte darauf den Herzog von Aosta als König von Spanien mit dem Namen Amadeus I.

Wien Zur russischen Streitfrage erzählt die „Pr.“ Folgendes: Das russische Cabinet scheint vor Allem mit der Hofe eine Verständigung erzielen zu wollen, um der Conferenz, welche die Frage des schwarzen Meeres behandelnd, positive Vorschläge machen zu können. General Ignatiev hat der Regierung des Cultus, wie aus

aus Konstantinopel telegraphirt wird, als Compensation für die geänderte Additionalconvention zum Pariser Vertrage die Garantie des ottomanischen Gebietes von Seite Rußland vorgeschlagen. Eine solche Bürgschaft wäre wegen der moralischen Wirkung auf die Rajahbevölkerung der Balkanhalbinsel nicht zu unterschätzen.

London, 5. December, Abends. Heute hat die Kaiserin Eugenie der Königin in Windsor einen Besuch abgestattet.

Bur Notiz

Wer in der jetzt schweren Zeit sich einige heitere Stunden verschaffen will, nehme 5 Rgr. und greife nach dem Ameisen-Kalender für 1871, er ist voller Humor in seiner bekannten gemüthlich-launigen Sprache.

Kirchennachrichten von Niesä.

Am 3. Sonnt. des Advent predigt in Niesä: Vorm. 1/9 Uhr: Herr Diaconus Richter. Vorher 1/8 Uhr hält Derselbe Beichte und Privatcommunion.

Nachm. 1/2 Uhr hält Adventgamen: Herr Pastor Böttcher.

In Weyda predigt Vorm. 1/9 Uhr: Derselbe. Die geistlichen Amtshandlungen vom 11. bis 17. December übernimmt: Derselbe.

Getaufte vom 2. — 8. Dec. Emma Marie, Carl Gottlieb Andrä's, Bahnarb. u. Einw. in R., T. — Julius Hermann, Carl Friedrich Große's, Bildhauers u. B. in R., S. — Heinrich Gustav, Christian Gottlieb Wohlbe's, Handarb. u. Einw. in R., S.

Beerdigte. Juv. Carl Eduard Fischer, weil. Joh. Carl Fischer's, gew. Gasthofsbes. in Poppitz, nachgel. ältester Sohn, 23 J. 5 M. 27 T. alt.

Kirchennachrichten von Strehla.

Am 3. Adventsonntage hält Herr Diaconus Lehmann die Beichtandacht.

Getaufte im Monate Nov. 1870. Ida Anna, Ernst Eduard Hellruith's, Zimmermanns, T. — Ernst Otto, Ernst Wilhelm Thiemes, Maurers, S. — Emilie Anna, Charlotten Emilien Schreiber in Ledwitz, T. — Helene Josephine Hedwig Eleonore, Jrn. Ernst Rudolph Reuthers, Pachtinhabers der Rittergüter Götzig und Trebnitz, T. — Max Friedrich Emil, Joh. Gottfried Rohls, Musikl., S. — Richard Paul, Carl Wilhelm Thürmers, Walzers im Eisenwerke zu Gröbba, S. — Max Alfred, Mstr. Friedrich Ernst Hoyers, Seilers, S. — Ernst Hermann, Wilhelminen Theresien Wolf in Götzig, S.

Beerdigte im Monate Nov. 1870. Carl Friedrich Henschel, Handarb., 57 J. 10 M. 26 T. alt. — Frau Johanne Rosine Wengle, weil. Jrn. Johann Andreas Wengles, Elbzollaufsehers, hinterlassene Wittve, 73 J. 8 M. alt. — Juv. Carl Otto Möbius, Carl Gottlob Möbius, Haus- und Feldbesizers, S., 14 J. 4 M. 12 T. alt. — Minna Auguste, Friedr. Aug. Rüncherts, Maurers, T., 8 J. 10 M. wen. 9 T. alt. — Carl August Müller, Nachtwächter in Schlasan, 63 J. wen. 7 T. alt. — Mstr. Friedrich Gottlob Sohre, Weiß- und Sämschgerber, 68 J. 10 M. 5 T. alt. — Christiane Rosine Kleemann, weil. Gottlob Kleemann's, Häuslers in Kleinschepa, hinterlassene Tochter, 60 J. 8 M. 11 T. alt. — Johanne Theresie, Carl Gottlieb Kellers, Handarb., T., 7 J. 2 T. alt. — Moritz Richard, Jrn. Friedrich Moritz Thiemes, Schuhmachers, S., 1 J. 9 M. 20 T. alt. —

Tageskalender.

Eisenbahnfahrten.

Von Niesä nach Dresden: Morgens 7 Uhr 10 Min., Vormittags 10 Uhr 50 Min., Nachm. 2 Uhr 52 Min., Nachm. 4 Uhr 35 Min., Abends 9 Uhr 15 Min., Nachts 11 Uhr 12 Min.

Von Niesä nach Leipzig: Morgens 8 Uhr 27 Min., Morgens 7 Uhr 23 Min., Vorm. 10 Uhr 35 Min., Nachm. 4 Uhr, Abends 7 Uhr 55 Min., Nachts 11 Uhr 45 Min.

Von Niesä nach Wittenberg: früh 5 Uhr, Vorm. 11 Uhr, Nachm. 5 Uhr 30 Min., Nachts 10 Uhr 45 Min.

Von Wittenberg nach Niesä: Vorm. 10 Uhr 20 Min., Nachm. 3 Uhr 40 Min., 5 Uhr 30 Min., Nachts 11 Uhr 20 Min.

Von Niesä nach Chemnitz: früh 4 Uhr, früh 9 Uhr 30 Min., Vorm. 11 Uhr, Nachm. 5 Uhr 10 Min., Abends 7 Uhr.

Von Chemnitz nach Niesä: früh 4 Uhr, früh 9 Uhr 30 Min., Vorm. 11 Uhr, Nachm. 5 Uhr 10 Min., Abends 7 Uhr.

Ketten-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe.

Gemäß Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 8. November d. J. soll nunmehr mit der ferneren Ausgabe von Actien vorgegangen werden und fordern wir die Herren Actionaire, welche von dem in § 3 der Statuten gegebenen Rechte, als Inhaber von je zwei Actien eine dritte al pari zu entnehmen, Gebrauch machen wollen, hierdurch auf, dies unter Vorzeigung der in ihrem Besitze befindlichen Actien in den Tagen vom 13. bis 15. December d. J.

unter gleichzeitiger Einzahlung der ersten Rate von 10 Procent mit zehn Thalern pr. neue Actie bei den Herren

Philipp Klumpke in Dresden,
 Häder & Zischer in Dresden,
 Hammer & Schmidt in Leipzig,
 Dingel & Comp. in Magdeburg

oder auf dem Bureau der Gesellschaft, Kleine Biegelgasse 14, in den Geschäftsstunden zu bewirken und den dabei vorzuliegenden Zeichnungsschein zu unterzeichnen. Wir erklären, daß mit dem 15. December d. J. das erwähnte al pari-Recht der Actionaire erlischt.
 Dresden, den 11. November 1870.

Der Verwaltungsrath.
 Carl Mankiewicz, Vorsitzender.

Weihnachts-Ausstellung

Ein reich assortirtes Lager von Festgeschenken, als:

Galanterie-Waaren, Jugendschriften, Gebet- und Andachtsbüchern, Kochbüchern, Gesang- und Schulbüchern, Bibeln, Atlanten u. s. w. empfiehlt zur gütigen Berücksichtigung die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Niesha.

Allein echte Wiener Glycerin-Seife,
 transparent aus der

F. F. Hof-Toilette-Seifen- & Parfümerie-Fabrik in Wien.
 Preisgekrönt mit der höchsten Medaille auf den Ausstellungen zu Paris, Wien, Amsterdam, Havre, Altona, Wittenberg, Stettin, Linz, Mödling, Stockerau, Klagenfurt, Salzburg.

In Folge ihres reichen, reinen Glyceringehaltes die mildesten und besten für die Haut.

Da viele Seifen im Handel vorkommen, sogar transparente, welche Glycerinseifen nur dem Namen nach sind, und entweder kein Glycerin oder gar der Haut schädliche Stoffe, wie Zuckersäure, Harz und schlechte Fette enthalten, haben wir, um vor Täuschungen zu bewahren, jedes Stück mit unserer Garantiemarke versehen.

Große Stücke à 5 Ngr. pr. Carton von 3 Stück 12 1/2 Ngr.
 kleine " " 2 1/2 " " 3 " 6 Ngr.

prima prima mit 40% Glyceringehalt in Staniol, 1 Stück 5 Ngr. pr. Carton 12 1/2 Ngr.
 do. do. größere in Stiquetten 1 Stück 7 1/2 Ngr. pr. Carton 20 Ngr.
 do. do. in Metallkapseln, sehr prakt. für die Reise, 7 1/2 Ngr. incl. Kapsel;
 in ovalen Kapseln 10 Ngr.

flüssige Seife mit 50% Glyceringehalt, wunderbar in ihrer Wirkung in gr. Flacons à 12 1/2 Ngr.
 kleine Stücke für Comptoirbedarf 1 Stück 1 Ngr., 12 Stück 10 Ngr.
 Glycerinseife in Ein-Pollpfund-Miegeln 10 Ngr.

flüssiges Toiletten-Glycerin zum Einreiben gegen spröde Haut gr. Fl. à 12 1/2 Ngr.
 Glycerin-Crème gegen Schwinden, Flechten, Schnitt- und Brandwunden à 10 Ngr.

Alfred Lüders & Co. Leipzig.

Salzgäßchen und Naschmarkt-Gäß, Börsengebäude.

Aufträge nach auswärtig werden gegen Nachnahme oder-Einsendung des Betrages **unmehd** effectuirt. **D. O.**

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt nur während der Weihnachtszeit: Portemonnaie und Cigarronetts (vorjährige Muster zum Einkaufspreise), Brieftaschen, Brillen- und Hauschlüsselotels. Ledertaschen und Arbeitskorbchen von 15 Ngr. an. Photographiealbums, vorjährig von 5 Ngr. an. Stammbücher fein und ordin. Zeitungs-, Schreib- und Schulmappen. Elegante Briefmappen, inlegend 1 Buch Briefpapier mit jedem Namen gestempelt von 5 1/2 Ngr. an. Schloßkästchen, inlegend 1 Dgd. Schiefer, à 1 Ngr. Schulkästchen von 1 bis 7 1/2 Ngr. Elegante Nästels in Marmor u. Marmor mit und ohne Siderci. Garderoben-, Handtuch- u. Schlüsselhalter. Knoubcher in Holz und Marmor, Feuerzeuge, Abstreicher u. s. w. A. verw. Reinhardt, vis-a-vis dem Wettiner Hof.

Die Eröffnung seiner reichausgestatteten

Weihnachts-Ausstellung

von Spielwaaren und Festgeschenken jeder Art, zeigt mit der Bitte um gütige Beachtung ergeht an **S. S. Springer in Niesha.**

Mothein- und Tintenflecke,
 Obst, Rost, überhaupt alle farbigen Flecke vertreibt sofort und spurlos aus waschbaren Stoffen die Fleckentinktur von **S. Suger** in Halle a. S. Flacons à 5 Ngr. bei **A. Herzger** in Niesha.

L. W. Egers'scher Fenchel-Honig-Extract,
 das vernünftigste Mittel gegen katarrhalische Beschwerden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Kurzatmigkeit, ganz besonders aber für Kinder bei katarrhalischen oder entzündlichen Zuständen des Halses und der Brust, Reuch- und Krampf-Husten u. Jede Flasche trägt Siegel, Facsimile und die im Glase eingebrennte Firma seines Erfinders und Fabrikanten **L. W. Egers** in Breslau. Die Anerkennungen zählen nach Tausenden. Schon im Jahre 1862 hatten Sr. Maj., der glorreiche

König **Wilhelm von Preußen** die Gnade, denselben während eines katarrhalischen Unwohlseins Allerhöchstdiebst entgegen zu nehmen und dem Erfinder den Allerhöchsten Dank aussprechen zu lassen. Es wäre überflüssig, dieses herrliche Mittel zu annonciren, wenn nicht so viele Nachahmungen auf die Täuschung des Publikums speculirten. Die alleinige Verkaufsstelle ist nur bei: **Albert Herzger a. d. Bahnhofen** in Niesha.

Ein Pianoforte,
 flügelähnlich, noch in gutem Zustande, steht zu verkaufen im Hause des Hrn. Stellmachermstr. Schmidt in Strehla.

Hämorrhoiden
 sind eine sehr lästige Plage des Menschen. Zur Beseitigung dieses Uebels gebrauche man den von dem Apotheker **R. F. Daubitz in Berlin** allein erfundenen, seit 10 Jahren verbreiteten

Daubitz-Liqueur. *
 *) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Carl Minde in Leipzig versendet gegen Nachnahme oder franco Paarsendung: verschiedene Aufs. Jugendschriften und Bilderbücher im Werthe für nur **1 Thlr.** von 8 Thlr. desgleichen im Werthe von 15 Thlr. für nur **2 Thlr.** Nicht Concedirendes wird retour genommen.

Gänsebraten
 Sonntag, den 11. December, laßt sich freundlichst ein **Ernst Wittich** e. l. g.

Oldenburger & Holländer Milchvieh-Auction.

Am Montag, den 12. December, Mittags 12 Uhr, lassen wir einen großen Transport vorzüglich schönes Milchvieh und junge Bullen in Riesa verfeilern.

Achgells & Detmers.



60.000 Auflage.

Ein Kollektenbruder

ist nicht gern gesehen und doch wird diese launige Erzählung ungemein angsprechen, die, der Norddeutsche Haus- und Historien-Kalender für 1871 neben seinen beliebten Anekdoten, Couplets, Schürren und ca. 50 Illustrationen heitern und ernsten Genres als Haupterzählung bringt. Man kaufe diesen beliebten Kalender; derselbe ist in Riesa zu haben bei den Herren Buchhändler Hoffmann, Buchbinder Tann und bei Fr. verw. Reinhardt. In Strehla bei Hrn. Carl Müller.

Concert

zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs
 Sonntag, den 11. December, im Gasthofs zu Oelsitz,
 gegeben vom Gesangsvereine zu Prausitz, zum Besten unsrer Krieger.
 Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr., ohne die Mildebätigkeit zu beschränken.
 Nach dem Concert **Ball und Gänsebratenschmauss**
 für die Concertbesucher. Der Saal ist gut geheizt. **G. Jäger.**

Programm.

- | | |
|--|--|
| <p>I. Theil.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Prolog, gespr. von H. Müller. 2) Gebet. (Gemischter Chor.) 3) Gebet, gespr. von M. Nagler. 4) Den König segne Gott. (Allgemeiner Gesang.) 5) Wie li. b. ich dich mein Sachsenland. (Gemischter Chor.) 6) Mein Lieber. (Männerchor.) <p>II. Theil.</p> <ol style="list-style-type: none"> 7) Jäger-Ausmarsch. (Männerchor.) 8) Declamation, gespr. von Keil. | <ol style="list-style-type: none"> 9) An das Vaterland. (Gemischter Chor.) 10) Declamation, gespr. von M. Nagler. 11) Sel'ger Tod. (Gemischter Chor.) 12) Gebet der Mutter. Sopran-Solo. <p>III. Theil.</p> <ol style="list-style-type: none"> 13) Was ist des Deutschen Vaterland. (Männerchor.) 14) Declamation, gespr. von Hennig. 15) Abschied. (Duett) 16) Declamation, gespr. von H. Müller. 17) Röslein im Walde. (Gemischter Chor.) 18) Die Wacht am Rhein. |
|--|--|

Nachruf

in das Grab unseres lieben Jugendfreundes, des Junggesellen

Karl Chämig,

Unterofficier im Königl. Sächs. Schützenregiment Nr. 108,
 gestorben an der Ruhr im 6. Feldlazareth zu Claye den 26. October.

So schläfst Du nun den Todeschlaf im Grabe,
 Du theurer Freund! es ködt Dein junges Blut
 Fürs Vaterland als höchste Opferegabe
 Im Kampfe gegen fränkischen Uebermuth.
 Du durstest an der Kränze schönsten werden;
 Für Deutschlands Ehre, Recht und Freiheit
 sterben.

Fern von der Heimath und in fremdem Lande
 Sank Deine Hülle, Staub bei Staub, hinab —
 Und ein Kränz mit schwarz-roth-goldnem Bunde
 Raim auch im Feindeslande auf Dein frühes Grab.
 Die Siegespalme wirst Du nun empfangen,
 Nun Du zur Seligkeit bist eingegangen.

Noch einmal Dir ins treue Aug' zu blicken
 War, ach, hinieden uns nicht mehr vergönnt.
 Nicht wieder konnten wir die Freundeshand Dir
 drücken,
 Ach, viel zu früh hat uns Dein Tod getrennt.
 Doch Du lebst fort in jenen Himmels Höhen —
 Wo uns erfreut ein ewig Wiedersehen.

Du ruhest nun, fern von uns und von den Deinen!
 Gält tröste sie in ihrem tiefen Leid. —
 Wie Alle, die um liebe Todte weinen,
 Als große Opfer einer großen Zeit.
 Herr, nimm ihn auf, wie einst dein Wort gebot:
 Er war dir treu, ja treu bis in den Tod.

So ruhe sanft in Deiner stillen Kammer
 Bis einst auch uns Gott zu sich ruft;
 Und wir befreit von allem Erdenjammer
 Gesendet werden in die kühle Gruft.
 Dann werden wir in jenen Himmels Höhen,
 Dich, theurer Karl, auf ewig wiedersehen.

Oelsitz, den 6. December 1870.

K. M. E. H. W. M. F. B. H. W. F. M.

Theater in Riesa.

Freitag, den 9. December: Auf vieles Verlangen: Barbara Ubryl, oder: Das Rännegrab zu Krakau. Zeitgemälde in 4 Abtheilungen und einem Vorspiel: Der Jesuit und sein Bündniß von Dresden. Musik von Georg Otto. Sonntag, den 11. December: Zum ersten Male: Die schone Oberländerin, oder: Liebendwürdigkeit ist keine Hexerei. Große Posse in 4 Abtheilungen von J. Schlegel. Musik von Müller. Montag, den 12. December: Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. unsers allverehrten Königs Johanna: Großes Schmausstück, ausgeführt vom ganzen Personal. Fest- Prolog, gesprochen von Hrn. Hege. — Hierauf: Lorbeerbaum und Bettelrad. Schauspiel in 3 Acten von C. v. Holtei, mit einem Nachspiel: Bettelrad und Silberbaum, oder: Zwanzig Jahre nach dem Tode, in 1 Act.

Oelsitz, den 6. December 1870.

Druck von C. F. Gockmann in Riesa.

Die alte Rob. Schmalz'sche Manus-Diplomate aus Pirm, a Buchse 3 Ngr. hat alleinige Niederlage für Riesa Johann Hoffmann.

4 Stück Läufer
 stehen zum Verkauf im Gute **N 28**
 in **Neerhausen**.

Aepfel

sind von heute an fortwährend zu verkaufen, a Mege von 4 Ngr. bis 4 1/2 Ngr. im **Waldhof „zum Schwan“** in Strehla.

Avis für Lehrer.

Die Verlehandlung von **Martin Wagner** in Dresden, Frauenstr. 8 empfiehlt den Herren Lehrern **Neujahrs-Wunschbogen** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Bier.

Sonnabend, den 10. December früh, wird in Riesa **Braunbier** gefüllt.

Schützenhaus Riesa.

Zum Kränzchen,
 Sonntag, den 11. December, Abends 7 Uhr, ladet hiermit ergebenst ein
G. Thüriqen, Tanzlehrer.

Heute, Freitag, den 9. December,

Schlachtfest,

Sonntag, den 11. December

Bratwurst.

Dazu ladet ergebenst ein
Boberßen. C. F. Kniffe.

Zur Vorfeier des Geburtstages

Sr. Majestät des Königs,
 Sonntag, den 11. Dec. d. J., Abends 7 1/2 Uhr,

Gesangsconcert

im Gasthofs zu Mehltheuer
 zum Besten unserer deutschen Truppen.
Entree 3 Ngr.
 Höhere Beträge werden mit Dank angenommen.

Schießhaus Strehla.

Heute, Freitag,

Schlachtfest,

Sonntag, den 11. December,
 frische Bratwurst,
 wozu ergebenst einladet **D. Köpfe.**

Heute, Freitag,

Schlachtfest

bei **Reiniger in Görlitz.**

Ein dreimal Donnerndes Hoch

für Frau **Wilhelmine verw. Gänzel** zu ihrem 60 jährigen Wiegenfeste, das die ganze Tuchfabrik wadelt!

Großenhainer Getreide-Preise

dom 3. December 1870.

Weizen	6	11	5	Ngr.	—	1/2	11	5	Ngr.	—	1/2
Roggen	4	11	—	—	—	—	4	12	—	—	—
Gerste	3	17	—	—	—	—	3	18	—	—	—
Hafert	2	5	—	—	—	—	2	10	—	—	—
Haferkörn	3	12	—	—	—	—	3	16	—	—	—

Butterpreise in Riesa.

Mittwoch, den 7. December 1870.

Die 2. Butter kostet 16 Ngr. — 1/2 Ngr. — 1/2 Ngr. — 1/2 Ngr.

Don 12. Decbr. an haben in Strehla die **Banknoten** Hrn. Thomas und Hrn. Jänig.

Dierke hier Verlage.

Es liegt uns heute der Prospect für die in der letzten Zeit von uns mehrfach erwähnte Allgemeine Eisenbahn-Vereinsgesellschaft vor, durch welchen im wesentlichen lediglich alle diejenigen Angaben bestätigt werden, die wir darüber bereits gemacht haben. Das Grundcapital beträgt, wie wir bereits mitgeteilt, 17 Mill. Thlr., in 7 Millionen Thlr. Stamm-Prioritäts-Actien und 10 Millionen Thaler Stamm-Actien zerlegt. Ebenso haben wir bereits im Einzelnen diejenigen Objecte genau angegeben, welche aus dem Besitz des Herrn Dr. Stroussberg in den Besitz der Gesellschaft übergehen. Der Werth dieser Objecte ist auf 14 1/2 Mill. Thaler festgesetzt, so daß außer den Beständen, Cautionen und anderen flüssigen Werthen, die zusammen über 3 1/2 Mill. Thlr. betragen, und außer den in den verschiedenen Eisenbahnbauten angelegten und sich allmählig realisirenden Capitalien der Gesellschaft vom Grundcapital 2 1/2 Mill. Thlr. als Betriebscapital übrig bleiben. Der Prospect zählt im Einzelnen die Momente auf, welche für die Rentabilität der neuen Gesellschaft sprechen; er hebt z. B. in Beziehung auf die Dortmunder Hütte hervor, daß nach den bisherigen Ergebnissen bei dem Wälzwerk ein Reingewinn von 10 pCt., beim Brückenbau und bei der Räderfabrik von 15 pCt. und beim Stahlwerk von 30 pCt. anzunehmen sei. Er berechnet ferner von der vormals Eggestorffschen Maschinen-Fabrik und Eisengießerei in Anden einen Jahresgewinn von über 560,000 Thlr. und erwähnt ferner, daß auf dieser Fabrik im Augenblick 300 Locomotiven in Bestellung seien, wovon 40 Stück Ende November fertig sein werden, während ein anderer Theil bereits halb oder weniger vollendet ist; er erwähnt dann weiter, wie die verschiedenen Hütten, namentlich auch die Eisenbergwerke und die Neuhütten Hütte, mit den anderen Werken und Ziegeleien der Gesellschaft so vollständig in einander wirken, daß gerade dadurch die neue Gesellschaft einen unverhältnismäßig hohen Gewinn zu erwarten habe. Er erwähnt dann schließlich, welche große Gewinne bisher von Dr. Stroussberg durch seine verschiedenen Eisenbahnbauten erzielt sind, und geht im Einzelnen die jetzt auf die neue Gesellschaft übergehenden Bauten durch, deren Prosperität unzweifelhaft sei. Er hebt namentlich auch hervor, wie bereits ein langsam und mit großen Opfern herangebildetes Personal für die Zwecke der Gesellschaft auf sie übergehe, so daß dieselbe mit einem Apparat in den vollen Betrieb trete, der die Zukunft in hohem Grade in günstigem Lichte erscheinen lasse. Der Prospect giebt dann schließlich in der Calculation eines jährlichen Gewinnes von nahe an drei Millionen Thaler, wodurch das Capital der Gesellschaft mit über 17 pCt. verzinst werden würde. Lasse man aber, so fügt er hinzu, auch den zu erwartenden Gewinn aus den Eisenbahnbauten ganz außer Acht, so ergibt der Gewinn aus den Fabriken und Bergwerken jedenfalls eine Ertragssumme von 8 pCt. vom Capital, so daß also unter allen Umständen die Verzinsung der Prioritäts-Actien mit 6 pCt. weitens gesichert ist, und noch ein erheblicher Procentsatz für die Stamm-Actien übrig bleibt. Daß, wie gegenwärtig auch der Prospect hervorhebt, den Stamm-Prioritäts-Actien nicht bloß ein Vorrrecht vor den Stamm-Actien in Betreff der Dividende, die ihnen bis zur Höhe von 6 pCt. pro anno gewährt werden muß, ehe die Stamm-Actien etwas erhalten, sondern auch in Betreff des Kapitals, indem bei einer eventuellen Auflösung der Gesellschaft und Liquidation des Vermögens zunächst auf die Stamm-Prioritäts-Actien der volle Nominalwerth vertheilt wird, bevor irgend etwas den Inhabern der Stamm-Actien zukommt, haben wir bereits früher erwähnt. Wir bleiben für heute bei einem einfachen Referat des Inhaltes dieses Prospectes stehen, da ja jedenfalls noch Veranlassung genug vorliegt, auf die einzelnen Momente wieder zurückzukommen.

Offizielle Depeschen.

1) Versailles, 5. Dec. Der Königin Augusta in Berlin. Orleans ist noch in dieser Nacht besetzt worden, also ohne Sturm. Gott ist gedankt. Wilhelm.

2) Versailles, 6. Decbr. General-Feldmarschall Prinz Friedrich Carl hat nach dreitägigen sehr siegreichen vorrückenden Kämpfen und nach Erstürmung des Bahnhofs und der Vorstädte von Orleans am Abend des 4. Dec. und in der Nacht zum 5. Dec. die Stadt Orleans besetzt. An 40

Geschütze und viele tausend Gefangene befanden sich bis jetzt in unseren Händen.

Der Feind wird unausgesetzt verfolgt. Diesseitiger Verluste verhältnißmäßig.

von Poddielesky.

3) Argueil, 5. Decbr. Von der 1. Armee hat das 8. Armeecorps am 4. Dec. verschiedene glückliche Gefechte nordöstlich Rouen gehabt. 1 Geschütz und 400 unverwundete Gefangene genommen. Diesseitiger Verlust 1 Todter und 10 Verwundete.

von Sperling.

1) Versailles, 6. Dec. Der Königin Augusta in Berlin. Bei Orleans sind über 10,000 Gefangene, 77 Geschütze und 4 Kanonenboote genommen worden.

Treskow stürmte die Orte Gidy, Janory, Prunz, die fortificirte Eisenbahn, war um Mitternacht in Orleans.

Grute Mantuffel mit dem 8. Corps Rouen besetzt. Wilhelm.

2) Versailles, 6. Decbr. Am 4. Decbr. warfen Abtheilungen des 8. Corps eine von Rouen vorgeschobene französische Brigade, wobei 10 Officiere, 400 Mann und ein Geschütz in unsere Hände fiel.

Am 5. Dec. erneuertes siegreiches Gefecht unseres rechten Flügels, wobei wiederum ein Geschütz genommen wurde. In Folge dessen verließ das zum Schutze von Rouen zusammengezogene feindliche Corps die Stadt, welche General Söben noch im Laufe des Nachmittags besetzte.

In den verlassenem Verschanzungen wurden 8 schwere Geschütze vorgefunden.

General-Feldmarschall Prinz Friedrich Carl, Königl. Hoheit, meldet von Orleans: Bis jetzt 77 Geschütze und etwa 10,000 unverwundete Gefangene in unseren Händen, ebenso 4 Kanonenboote, jedes mit einem Vierundzwanzigpfünder armirt.

Die Verfolgung wird fortgesetzt.

von Poddielesky.

Neueste Nachrichten.

München, 6. December. (W. T. B.) Das Schreiben, welches der König von Bayern an den König von Sachsen in Betreff der Kaiserwürde gerichtet hat, lautet: „Durchlauchtigster, großmächtigster Fürst, freundlich lieber Bruder und Vetter! Die von Preußens Heldenkönig siegreich geführten Deutschen Stämme, in Sprache und Sitte, Wissenschaft und Kunst seit Jahrhunderten vereint, feiern nunmehr auch eine Waffenbrüderschaft, welche von der Machtstellung eines gereinigten Deutschlands glänzendes Zeugnis giebt. Befehlt von dem Streben, an dieser werdenden Einigung Deutschlands nach Kräften mitzuwirken, habe ich nicht gesäumt, deshalb mit dem Bundeskanzleramte des Norddeutschen Bundes in Verhandlungen zu treten. Dieselben sind jüngst in Versailles zum Abschlusse gediehen. Ich wende mich daher an die Deutschen Fürsten, insbesondere an Ew. Majestät mit dem Vorschlage, gemeinschaftlich mit mir bei Sr. Majestät dem Könige von Preußen in Anregung zu bringen, daß die Ausübung der Präsidialrechte mit Führung des Titels eines Deutschen Kaisers verbunden werde. Es ist mir ein erhebender Gedanke, daß ich mich durch meine Stellung in Deutschland und durch die Geschichte meines Landes berufen fühlen kann, zur Krönung des Deutschen Einigungswerkes den ersten Schritt zu thun, und gebe ich mich der freudigen Hoffnung hin, daß Ew. Königl. Majestät meinem Vorgehen freundliche Zustimmung ertheilen werden. Indem ich mir daher das Vergnügen gebe, Ew. Königl. Majestät gleich den übrigen verbündeten Fürsten und freien Städten, um deren gefällige Billigung zu ersuchen, bin ich mit Versicherung vollkommener Hochachtung und Freundschaft Ew. Königl. Majestät freundwilliger Bruder und Vetter Ludwig.“

München, 6. December. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Von Versailles aus soll hierher, und in gleicher Weise nach Stuttgart und Dresden die Einladung an die Fürsten ergangen sein, dem bevorstehenden Einzuge in Paris beizuwohnen.

Stuttgart, 6. December. (W. T. B.)

Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet: Der König hat dem Vorschlag des Königs von Bayern zugestimmt, gemeinschaftlich mit den Deutschen Fürsten bei dem König von Preußen anzuregen, daß mit Führung des Bundespräsidiums der Kaiserthitel verbunden. Heute ist ein Adjutant des Königs mit einem Handschreiben nach Versailles abgegangen.

Stuttgart, 6. December. (W. T. B.) Ein Telegramm des Commandirenden der Württembergischen Division, General von Obernitz, an das Kriegsministerium meldet, der Verlust der Württembergischen Division in den Gefechten vom 30. November, 2. und 3. December betrug 3 Officiere und 268 Unterofficiere und Mannschaften todt, 47 Officiere und 1345 Mannschaften verwundet, 1 Officier 354 Mannschaften vermisst. Der Verlust an Pferden betrug 148. Die Württemberger haben 1400 Gefangene gemacht, darunter 34 Officiere.

Schwerin, 7. December. Nach einem hier eingegangenen Telegramm des Großherzogs betrug der Verlust seiner Armee-Abtheilung in den Kämpfen vom 2. bis 4. d. Mis. 3200 Mann. Der Feind verlor 2000 Tode, 14,000 Gefangene. — Der König von Preußen hat dem Großherzogen den Orden pour le merite mit Eichenlaub verliehen.

Tours, Dienstag, 6. Decbr. (W. T. B.) Der Minister des Innern und des Krieges hat eine Commission von 3 Mitgliedern eingesetzt, um eine Untersuchung über die Vorfälle, welche die Räumung von Orleans herbeigeführt haben, anzustellen.

Haag, Mittwoch, 7. December. (W. T. B.) Die Prinzessin Friedrich der Niederlande ist gestern gestorben. (Die Prinzessin Louise, geb. 1. Februar 1808, ist eine Schwester des Königs Wilhelm von Preußen.)

Wiesbaden, 6. December. (W. T. B.) Ein Telegramm des Prinzen Carl an seine hier zum Gurgebrauch anwesende Gemahlin meldet: Versailles, 6. December. Nachträgliches über Prinz Carls Sieg bei Orleans: 77 Geschütze, Anzahl Militärequipagen, 4 armirte Dampfschiffe genommen, 10,000 Gefangene gemacht, die Loire-Armee in allen Richtungen versprengt.

Brüssel, 6. December. (Pr.-Dep. der B. B.-Ztg.) Die Berichte aus Tours klingen im höchsten Grade trostlos. Sie geben die Besetzung von Orleans ohne Schwertstreich zu, und rufen das Urtheil der Nation an über die Rathlosigkeit des Commandeurs der Westarmee.

Brüssel, 7. December. Aus Marseille wird gemeldet, daß am 3. d. M. auf die falsche Siegesnachricht Gambetta's dort ein wilder Siegesjubel herrschte. Das Volk durchzog mit Fackeln die Straßen, der Hafen war illumirt. — Ein Englisches Schiff mit 4000 Hinderladungsgehren ist in Marseille eingetroffen.

Florenz, 6. December. Es heißt, der zum Könige von Spanien erwählte Herzog von Aosta werde Ende December oder Anfang Januar nach Spanien gehen. Die spanische Deputation trifft künftigen Freitag in Turin ein, um die Königin zu beglückwünschen.

Wien, 6. December. In einer Unterredung zwischen dem Grafen Beust und dem Russischen Gesandten von Nowikoff betonte der Letztere, daß Rußland zur Abschließung eines neuen Vertrages geneigt sei, nachdem der alte für aufgehoben erklärt. Graf Beust nannte die einseitige Vertragslösung einen Gewaltact und bestand darauf, daß der alte Vertrag nur durch die gesammten Paciscenten gemeinsam gelöst werden könne. Nowikoff antwortete hierauf mit einer Beistimmung der friedlichen Gesinnung Rußlands.

London, 6. December. (Pr.-Dep. der Berl. Börs.-Ztg.) Die Regierung in Tours hat hier einen Contract auf Lieferung von 300 gezogenen Geschützen, allwöchentlich fünf Batterien, abgeschlossen, und zwar ist die Hälfte von Englischen, die andere Hälfte von Amerikanischen Häusern übernommen.

Auction

Sonnabend, den 10. Dec. l. J., sollen im „Gasthof zum Kronprinz“ in Riesa von Vormittags 9 Uhr an, folgende Gegenstände als:

1 feines Sopha Birken-Fournirung, 1 Kleiderschrank, 1 Schiebebod, 1 Lade, Herren- und Frauenkleidungsstücke, Bettwäsche, Federbetten, 1 Brückenwaage von vier Centner Tragkraft, 1 Parthie Steingut, Spiegel, Gläser, 1 Lade, 8 Bettstellen, 2 neue gut gearbeitete Pöfel-fässer, 1 Wand- und Taschenuhren, 1 Parthie wolne Waaren, Fanchons, Hauben und dergl. Sachen, 1 Plattglocke, 1 schöner Kinderschlitten, 1 feine Lampe und vieles andere Haus- und Wirtschaftsgüter gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Sollte es vielleicht geehrten Herrschaften belieben, noch Gegenstände zur Auction zu bringen, so bitte ich, selbige mir bis Sonnabend früh 8 Uhr anzuzeigen, damit ich dieselben entnehmen kann.

Karl Kühne, Auctionator.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt derselbe der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend empfiehlt die Unterzeichnete zur vorstehenden Winter-Saison ihr reichausgestattetes **Herren-Garderobe-Lager**

zur gefälligen Berücksichtigung.

Zusätzlich erlaubt sich dieselbe noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß eine Parthie **Winterröcke** und dergl. **Beinkleider**, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Carl Justin's Wwe.

Gleichzeitig empfiehlt ihr Lager von **schönem Lama zu Jäckchen und Kleidern etc.** zu sehr billigen Preisen

d. D.

Zur gefälligen Beachtung.

Derjenige Funder, welcher die von mir am 5. dts. in der Abendstunde vom Postgebäude bis zur Ecke des Kaufmann Herzger verlorene Brieftasche ihres Werthinhalts von 15 Thlr. Cassenschein entledigte und die leere Brief-Tasche mir in meinen Garten niederlegte, wird hiermit, noch ehe nachdrückliche Schritte erfolgen, dringend ermahnt, den entwendeten Inhalt, gegen Versicherung von Schadloshaltung, ebenfalls zustellen zu wollen. Entgegengesetzten Falles der vollständig Erkante, durch das alsdann angewendete ernstlichere Mittel, sich unausbleiblich um seine Existenz und die Seinen in großen Schaden bringen würde.

Riesa, den 8. December 1870.

W. Lauterbach.

Sächsischer Hof.

Sonntag, den 11. December a. c., Nachmittags, auf vielseitigen Wunsch wieder das beliebte

Nähergebackene und eine Tasse guter Kaffee, sowie **Leipziger Actien-Bereins-Bier**

empfehlen bestens

W. Apitz.

An Brustfranke.

Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup ist bei Katarrhen der Athmungsorgane (des Kehlkopfes, der Luftröhre und ihrer Aeste) und dem oft damit verbundenen Reiz- und Aikelhusten in diesen Theilen ein gutes Binderungsmittel, was selbst auch bei veralteten, hartnäckigen Katarrhen noch gute Dienste leistet. Aber auch Personen, wie

- Steinmehger,
- Müller,
- Studenmalcr,
- Bäcker,
- Bildhauer,
- Maurer

und dergleichen mehr, deren Geschäfte es mit sich bringen, daß sie viele fremdartige, die Respirationorgane nachtheilig berührende Stoffe, wie feiner Staub u. s. w., einathmen müssen, wodurch über kurz oder lang in den genannten Organen krankhafte Erscheinungen entstehen können. Auch solche werden den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup, rechtzeitig angewendet, bei Beobachtung des nöthigen Regimes mit Nutzen gebräuchen.

Dr. med. Gerstäcker, pract. Arzt und Gerichtswundarzt.

- Alleinige Niederlage in Riesa bei Ferdinand Bergmann,
- Strebla bei Robert Förster,
- Lommatzsch bei G. Ringsleben,

Die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa hält ihr großes Lager von Parfümerien als: feine Seifen, Saarlöle, Odeurs, in divers. Blumengerüchen, Pomaden, echtes Eau de Cologne, Räucher mittel zc. zc. einer gütigen Berücksichtigung empfohlen und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Bunte Papiere, Gold- & Silberpapiere, Pappen, in div. Nummern, Gold- & Silberschaum, Bilderbogen, Brief- und andere Schreibpapiere, Couverts, Stahlfedern, dazu Falter in diversen Nummern, Bleistifte, in mehreren Nummern, empfiehlt zur gefälligen Beachtung

Ferd. Bergmann.

Schulbedürfnisse aller Art,

bunte Papiere, halbw. Pappen, Goldborten, flüssigen Leim,

empfehlen

Joh. Hoffmann in Riesa.

Portemonnaies u. Cigarren-Etuis, Notizbücher, Brieftaschen, Recettaires, Photographie-Albuns, Kleiderhalter empfiehlt in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa.

Eine möblirte Stube mit Schlafkammer

in erster Etage, freundlich gelegen, ist vom 1. Januar 1871 an, oder auch früher zu vermieten und das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Redaction, Druck und Verlag von G. F. Grelmann in Riesa.

Diejenige Person, welche am Sonntag im Theatertränken einen weißgrauen Schwal an sich genommen hat, wird ersucht denselben im Kronprinz wieder abzugeben.

Commissionsweise erbietet ich eine Parthie

Spielwaaren

und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.

A. v. w. Reinhardt.

Münchner und ord. Bilderbogen, in schwarz und bunt, Gold- und Silberpapier, Gold- und Silberschaum, Dach, Parquet, Glanz- und Rattunpapier, Modelle- und Ausgabebogen, Puppenbogen, fern und ordin., Märchen- und Bilderbücher, in großer Auswahl von 8 Pf. an.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfiehlt, Pomaden, auch Nicholaspomade von S. H. M. L. aus Pirna, Odeurs und feine Seifen in eleganten Kästchen. Desgleichen Papierwäsche für Herren in extrafeinen Cartons.

A. v. w. Reinhardt.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich eine **reiche Auswahl Kleiderstoffe** zu herabgesetzten sehr billigen Preisen, die alle von 2 Ngr. an. Ebenso **Sackstoffe**, um damit zu räumen, noch unter dem Einkaufspreis, und eine reiche Auswahl anderer Artikel zu sehr billigen Preisen.

Ch. Walther.

Wollne u. linnen Hemden

zu sehr billigen Preisen

Ch. Walther.

Leinene Garne

kauft und tauscht gegen Hanfwand um.

Ch. Walther.

Beste neue rhein. Ballunse

empfehlen

Ferd. Bergmann.

Rechnungen

in allen Größen sind zu haben in der Expedition des Eisenblattes und Anzeigers in Riesa.

Rechte Meeresschaum-Cigarrenpfeifen in großer und geschmackvoller Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joh. Hoffmann in Riesa.

Todesanzeige.

Ich, ein schwerer Kranker, habe mich getroffen. Vergangenen Sonnabend, den 4. d. d. Trauerkunde, daß außer geliebter Sohn, Friedrich Hermann Kunze, in dem Lazareth Schützen 20. vorigen Monats, Abends 1/8 Uhr, am Tode verstorben sei. Gott hatte ihn durch viele schwere Schlachten Tage glücklich hindurchgeführt, unsere Hoffnung ihn wieder zu sehen, am 4. Tage auf's Neue und nun mußte er der fürchterlichen Seuche erliegen. Groß ist unser Schmerz, aber auch unserm Kreise haben wir um den Guten manche heiße Thränen fließen sehen und wir haben daraus erkannt, wie lieb man ihn war.

Nehmen Sie geehrtester Herr, Vorsteher des genannten Lazareths, in welcher Ferner von hiesigen Dank dafür, daß Sie und Ihre Lieben Worte in der Todesanzeige, die seine Leben in der Heimath zu berichten, mittheilten. Möge der Vater im Himmel solche Tugenden belohnen. Die trauernde Gattin: A. Kunze.

Obzig, den 4. December 1870.